

»Ich liebe es, Menschen zu vernetzen, dabei zu sein, wenn Kreatives entsteht.«

**KATHARINA GRÖBL**, Coach, Consultantin und Kultursalon-Gründerin

**D**er Altbauboden knarrt, der Holztisch ist das Herz des Raums, vom Judenplatz dringen Sonne und vereinzelte Stimmen herein – die Location des Kultursalons hat etwas, das man nicht kaufen kann: Atmosphäre. Hausherrin Katharina Gröbl sieht ihren Raum als »Raum der Begegnung und der kreativen Küche«, als Salon, in dem sich Wien treffen soll. Auf der einen Seite organisiert die langjährige Restaurantchefin Veranstaltungsreihen im Kultur- und Coachingbereich, auf der anderen Seite vermietet sie die 45 m<sup>2</sup> an Firmen für deren Salongespräche und Präsentationen. Gerne auch inklusive Catering – ab Herbst bekoht unter anderem Christian Petz (vormals »Holy-Moly!«) die Private-Dining-Runden von acht bis 16 Personen.

Für Gröbl zählt das Märchenhafte an einer Einladung. Die Inszenierung, das »Fürden-Gast-Vordenken«. »In wirtschaftlich schwierigen Zeiten schätzen die Menschen die Geborgenheit. So ein Abend ist wie eine Aufführung auf einer Bühne, wie ein Konzert, und der Gastgeber ist der Konzertmeister.« Dieser Vergleich kreiert Bilder, die fast zu laut anmuten für das, was die zweifache Mutter ausstrahlt. Die Kommunikatorin, die so ziemlich jeden kennt, der über den Judenplatz flaniert, ist der Typ warmherziger Gastgeber, dem das Herz aufgeht, wenn »eine Idee aufgeht«, »alles ineinanderfließt« und man in »lachende und zufriedene Gesichter blickt«. Sie schätzt die ganz spezielle Aura einer kleinen intimen Runde, auch wenn man hier »viel genauer« sein muss, es auf jedes Detail ankommt. Ihr Stil? »Nach außen hin müssen die Konventionen gewahrt sein, sollte alles elegant, fast schon konservativ sein. In Wahrheit aber geht es einfach um lustige Abende miteinander.« Typisch Wien eben. >



**Das Ensemble**  
»Radiant orchide« nennt sich die Pantone-Trentfarbe 2014. Perfekt in Kombination mit Grau, Weiß und Silber.  
**Die Hauptdarsteller**  
Weingläser: Riedel, Wassergläser: Ma Maison, Besteck: Berni, Teller: Döbbern (bei Cuisinarum), Kerzenhalter: Modet's own, Kerzen: Ma Maison, Vase: Theresienthal (bei Stamm).  
**Die Feinheiten**  
Messer & Glocke: Studio Laurel, Tellerchen und Platte: Stamm Concept Store.  
**Die Textilien**  
Tischtuch und Servietten: Leitner Leinenmanufaktur.



Katharina Gröbl  
Mit der Tischgestaltung »führt man die Gäste in eine Geschichte. Es zählt das Märchenhafte.« Gröbls Kultursalon am Judenplatz kann man auch für Salongespräche oder Private Dinners buchen.